

Der sächsische Erzähler,

Tageblatt für Bischofswerda, Stolpen und Umgegend.

Amtsblatt

der Rgl. Amtshauptmannschaft, der Rgl. Schulinspektion und des Rgl. Hauptzollamtes zu Bautzen, sowie des Rgl. Amtsgerichts und des Stadtrates zu Bischofswerda.

Erscheint jeden Montag abends für den folgenden Tag und kostet einschließlich der Wochens- und Sonntagsbeilage 1 M. 50 P., bei Bestellung ins Haus 1 M. 70 P., in allen Postämtern 1 M. 50 P. extra für Postgebühren. Einzelne Nummern kosten 10 P. Nummer der Zeitungspreisliste 6587.

Veranstaltung Nr. 22.

Bestellungen werden bei allen Postanstalten des deutschen Reiches, für Bischofswerda und Umgegend bei unseren Zeitungsboten, sowie in der Geschäftsstelle dieses Blattes angenommen. Schluß der Geschäftsstelle Abends 8 Uhr.

Dreizehnter Jahrgang.

Inserate, welche in diesem Blatte die weiteste Verbreitung finden, werden bis vorm. 10 Uhr angenommen, größere und komplizierte Anzeigen tags vorher, und kostet die viergespaltene Korpuszeile 12 P., die Reklamezeile 30 P. Geringerer Inseratenbetrag 40 P. Für Rückhaltung eingekaufener Manuskripte keine Gewähr.



Zum 50. Geburtstage des Deutschen Kaisers

„Heil Dir, Fürst auf Deutschlands Throne!“
Jubeln laut in Wort und Lied
Froh bewegt dem Zollernsohne
Alle Gän'n in Nord und Süd —
Auf dem weiten Erdenrunde,
fernher über Fels und Meer,
Klingt es stolz aus deutschem Munde:
„Heil Dir, Kaiser, hoch und hehr!“

Freudig wirft für Deutschlands Ehre
Du noch immer fort und fort,
Mit der scharfgeschliffnen Wehre
Bist Du deutschen Ruhmes Hort —
Doch nach Schlachtenlorbeerreiser
Hast Du nimmer noch begehrt,
Und als wahrer Friedenskaiser,
Wirft zur Stund' Du noch verehrt!

Rauscht nun auf, ihr deutschen Fahnen!
Bruch Dir, Fürst, auf Deutschlands Thron —
Enkel eines großen Ahnen
Und des edlen Friedrich Sohn!
Möge es jetzt laut erklingen
Weithin bis zum fernsten Meer,
Was heit' Millionen singen:
„Heil Dir, Kaiser, hoch und hehr!“

S a c h e n.

Zum 50. Geburtstag Kaiser Wilhelms II. Auf der Höhe voller Manneskraft stehend, in erfreulichster körperlicher Gesundheit wie in bewundernswürdiger geistiger Frische und Elastizität, vollendet Kaiser Wilhelm II. an diesem Mittwoch, den 27. Januar, sein fünfzigstes Lebensjahr. Mit besonders bewegtem Herzen bringt das deutsche Volk dem erlauchten Träger der preussischen Königs- und deutschen Kaiserkrone seine Glückwünsche zu dem bedeutungsvollen Tage dar, an welchem er auf fünfzig Jahre seines Lebens zurückschaut. Ist doch die Erinnerung an jene Vorgänge, welche einen bleibenden dunkeln Schatten zwischen Kaiser Wilhelm und weiten Schichten der deutschen Nation zu hinterlassen, welche das Vertrauen Deutschlands zu seinem kaiserlichen Herrn bedenklich zu erschüttern drohten, noch nicht verblaßt, gedenkt doch wohl jeder patriotische Deutsche noch ernst jener schicksalsschweren Tage und Wochen des vergangenen Jahres, welche den Kaiser vor überaus gewichtige Entscheidungen stellten. Aber die Entscheidung, welche er dann traf, löste den Zwiespalt, den eine Vertiefung sanderbarer Umstände zwischen Kaiser und Volk zeitigen zu wollen schien, und neues Vertrauen zu dem erhabenen Reichsoberhauptem zog in die Gemüter ein. Und wenn nun auch zum diesmaligen Geburtsfeste sich die deutschen Stämme im Geiste wieder zusammenfinden zu gemeinsamer Schuldigung und zu gemeinsamen Wünschen für den erlauchten Schutzherrn des Reiches, so geschieht dies in der bestimmten Zuversicht, daß fortan das Verhältnis zwischen dem Kaiser und der Nation ein ungetrübt sein, daß ihm deren volles Vertrauen ungeschmälert erhalten bleiben werde. Wohl an, möge unserm allverehrten Kaiser in dem anhebenden neuen Lebensjahre Gesundheit und Wohlergehen beschieden sein, möge auch in seinem gesamten Hause ungetrübt Freude und reines Glück herrschen, möge es aber vor allem dem erlauchten Herrn beschieden sein, auch fürderhin voll und ganz als Friedenskaiser seines hohen und verantwortungsreichen Amtes zu walten, damit die Segnungen des goldenen Friedens unter seinem Szepter dem Reiche und allen seinen Gliedern noch auf fernere Jahre im vollsten Maße zu fließen kommen!

Dresden, 26. Januar. Se. Maj. der König mit den Prinzen und der Prinzessin Margarete vergnügten sich am Sonntag nachmittag wiederum längere Zeit mit Schlittschuhlaufen auf dem Carolasee. Bei dieser Gelegenheit wurde der Prinzessin Margarete, deren neunter Geburtstag bekanntlich am Sonntag war, auf der Eisbahn von einer Dame ein Blumenstrauß überreicht, den die kleine Prinzessin freundlichst dankend annahm.

Bischofswerda, 26. Januar. Nachdem die 4 hier bestehenden R. S. Militärvereine im Vorjahre den 1. Versuch einer gemeinsamen Feier des Geburtstags Sr. Maj. des Königs Friedrich August gemacht hatten, folgte am Sonntag im geschmückten Saale des Schützenhauses die 2. derartige Feier, die Vorfeier des Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers Wilhelm II. Die Veranstaltung lag diesmal in den Händen des Kriegervereins und hatte dessen Vorsteher, Kam. Fabrikdirektor Meißner, nach Beratung mit den anderen Vorstehern die Arrangements getroffen und zwar sehr gut, wie der würdig und angenehme Verlauf des ganzen Festes zeigte. Herr Stadtrat S u f f e, Haupt-